



## Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. (Offenbarung 21,6)

*Meditation von Renate Karnstein (Pfarrfrau und Vorsitzende des Pfarrfrauenbunds e.V. Deutschland) zum Bild von Stefanie Bahlinger*

Von meiner ersten Klettertour sind mir drei Ratschläge des Bergführers in Erinnerung: «Wir rennen nicht, nehmen keine Abkürzung und trinken nur in festgelegten Pausen!» Je höher die Sonne stieg, desto schweisstreibender wurde die Aktion. Mein Durst wurde immer heftiger! Am Gipfelkreuz ausruhen und endlich trinken zu können, war ein großartiges Gefühl! Und das bei dem Panoramablick von oben...

Im letzten Buch der Bibel, der Offenbarung, gewährt uns der Seher Johannes den Ausschnitt eines Panoramablicks auf das himmlische Jerusalem. Bei allem Geheimnisvollen bergen die Worte der Offenbarung zutiefst menschliche Sehnsüchte. Johannes spannt einen Bogen von den ersten bis zu den letzten Seiten der Bibel. Dazwischen liegt die Geschichte Gottes mit uns Menschen. Eine Heilsgeschichte, deren Anfang und Ziel in

Gott selber begründet liegen. ER allein ist der Garant dafür, dass die Geschichte aller, die seine Worte hören und bewahren, auch meine ganz persönliche Geschichte, zu einem guten Ende kommt. Sein Wort ist immer zugleich Tat. So auch sein Angebot:

**«Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.»**

Wissen wir, was es heisst, durstig zu sein? Der Zugang zu sauberem Wasser ist ein Menschenrecht. Trotzdem sterben jährlich über drei Millionen Menschen, alle zwanzig Sekunden ein Kind, an unzureichender Wasserversorgung. Unvorstellbar! Noch unvorstellbarer wäre es allerdings, wenn Menschen in gefährdeten Regionen das Angebot frischen Wassers ablehnten. Sie stehen Schlange mit ihren Krügen und Kanistern! Weil sie durstig sind und ohne frisches Wasser nicht überleben können.

Es geht um mehr als den Durst nach Wasser.

**Es geht um den Durst nach Leben in all seinen Facetten.** Die Angebote, diesen Durst zu stillen, scheinen unbegrenzt zu sein. Und wir lassen uns das auch etwas kosten. Die einen investieren alles in Karriere und Anerkennung, in Gesundheit, in die Erfüllung eines Lebensraumes oder setzen alles in Partnerschaft und Familie. Andere suchen ihr Glück in immer wieder neuen Beziehungen oder rennen von Event zu Event. Manche versuchen es mit einem alternativen Lebensstil bis hin zur Askese. Vieles passiert unbewusst. Das merken wir spätestens dann, wenn die Quellen versiegen, aus denen wir schöpfen. Wenn unsere Gesundheit wackelt, Beziehungen scheitern, Sicherheiten wegbrechen. Manchmal regt sich erst dann die Frage: Aus welchen Quellen lebe ich? Gott will und er allein kann unse-

ren Durst nach Leben stillen aus einer Quelle, die nie versiegt.

### **Leben aus der Quelle**

Das Quellwasser sprudelt, ob wir daraus schöpfen oder nicht. Der Wasserstrom in der Grafik der Künstlerin Stefanie Bahlinger springt auch nicht als erstes in den Blick. Doch er bringt Bewegung ins Bild. Er umspült das braune Gefäss. Darüber schiebt sich ein weißes Gefäss. Beide sind durch ein geschwungenes goldenes Kreuz miteinander verbunden. Es umspannt sie und erstreckt sich vom dunklen unteren Bildrand bis hinein in das warme helle Licht ganz oben. Eine geheimnisvolle Dynamik steckt in der Grafik. Auch ausgelöst durch die intensiv violett-rosa Fläche, die sich mitten ins Bild schiebt, es unterbricht. Violett ist die Farbe der Umkehr. Vielleicht ist diese Fläche ein Spiegel, den Gott mir vorhält. Er durch-

**Fortsetzung auf Seite 2**

## Fortsetzung Seite 1

schaut mich. Wie Jesus die Frau am Jakobsbrunnen. Beim Wasser schöpfen legt er den Finger auf den wunden Punkt ihres Lebens, ihre vielen gescheiterten Beziehungen. Mit dieser harten Wahrheit konfrontiert, lässt er sie nicht stehen, sondern macht ihr ein Angebot, das ihr Leben verändert: «Wer von diesem Wasser trinkt, den wird wieder dürsten; wer aber von dem Wasser trinken wird, das ich ihm gebe, den wird in Ewigkeit nicht dürsten». (Johannes 4, 13f) Dieses Wasser spült den Ballast ihres bisherigen Lebens weg. Gerade die vom Leben Gezeichneten und Verletzten lädt Gott zur Quelle ein. Den Gescheiterten und Bedürftigen gilt sein Angebot.

### Ganz umsonst

Vielleicht ist das der Punkt, der mir mit meinem Leistungsdenken und Hang zum Perfektionismus widerstrebt. Beide machen auch vor meinem Glauben nicht halt. Ich bin nicht gerne bedürftig. Fehler und Versagen sind nicht vorgesehen.

Die Bibel vergleicht uns immer wieder mit Gefässen. Keinen makellos glänzenden, sondern irrenden! Genau die will Gott mit seinem lebendigen Wasser füllen. Genau da hinein legt er seinen Glanz. So überstrahlt das goldene Kreuz die gesamte Grafik. In ihm liegt das Umsonst begründet. Gott liess sich unsere Rettung etwas kosten. Das Leben seines Sohnes. Er hat alles bezahlt und beglichen.

### Wer das entdeckt, erlebt eine Verwandlung.

Beides vereinigt die Künstlerin in ihrer Grafik: Wasser und Feuer. Gelborange lodert es auf der linken Bildhälfte. Beide haben sowohl zerstörende als auch reinigende Wirkung. Beide verwandeln. Ganz besonders das Feuer des Heiligen Geistes, der in der Pfingstgeschichte als Feuerzunge beschrieben wird. Verwandlung geschieht, wenn ich dieses lebendige Wasser aufnehme und Abgestandenes entweichen kann: Mein Wahn, die Kontrolle über mein Leben zu ha-

ben, meine Sorgen und Ängste, die oft grösser sind als mein Vertrauen. Was mich blockiert und lähmt, wird fortgespült wie die dunkle Brühe aus dem braunen Gefäss. Das geht nur, wenn ich durchlässig bin. Nur so kann Gott meinen Durst nach Leben stillen. Vielleicht erklärt das die beiden Gefässhälften, die zusammengehören, aber nicht zusammen passen. Gott allein schafft das Wunder: er verwandelt die irden-vergängliche in eine ganz neue Form mit Ewigkeitswert. Das zarte Grün strahlt die unerschütterliche Hoffnung auf das himmlische Jerusalem aus. Johannes gewährt uns einen Blick zur Quelle, dem Thron Gottes, und lässt uns ahnen, was es heisst, dass am Ende der Zeit aller Durst gestillt sein wird. Die Querbalken des Kreuzes ergeben eine goldene Acht, Zeichen für die Ewigkeit. Die ineinander fließenden Blau- und Gelbtöne spiegeln dieses «Gestillt sein» wider. Noch bestimmen Turbulenzen mein Leben. Wie ein

Tuch umhüllt die weisse die dunkle Form. Wie ein Segel zieht sie sie durch alle Turbulenzen hindurch zum Licht. Nicht immer fühlen wir diese Leichtigkeit. Oft haben wir schwere Beine auf der Wanderung unseres Lebens. Manche Wegstrecken bringen uns an unsere Grenzen. Manche Durststrecke wird es noch geben. Da gilt Gottes Angebot:

**«Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.»** ER ist dabei und erinnert daran: Bei mir bist du an der Quelle. Bei mir gibt's genug, immer genau zur rechten Zeit. Mit deinen Reserven kommst du nicht weit. Ich habe alles dabei, was du brauchst, um ans Ziel zu kommen. Für dich ganz umsonst! Wie ein goldenes Geschenkband verbindet das Kreuz in der Grafik Himmel und Erde – einfach unvorstellbar, dieses Angebot abzulehnen.

## Erneuerung Kirchgemeindehaus

# Der Grundstein wurde eingelegt

Unser Dasein und Wirken ist immer wieder geprägt von Handlungen, die unsere Zeit überdauern sollen. Ganz in diesem Sinn wurde am 7. Dezember 2017 ein Grundstein in eine Maueröffnung des neuen Kirchgemeindehauses eingelassen.



Pfr. V. Schnitzler und Präsidentin V. Pokorny mit der befüllten Kasette

Dabei handelt es sich um eine Kasette aus Stahlblech, deren Inhalt unsere Zeit überdauern soll. Im fertigen Zustand wird an diesem Ort noch ein Schild mit einem Text aus dem Timotheus-Brief angebracht.



Die Kasette wird zugeschweisst

Die Arbeiten in und um das neue Kirchgemeindehaus laufen immer noch auf Hochtouren dem Bezugs-termin entgegen. Das Fassadengerüst wird demnächst abgebaut und die Fotovoltaikanlage installiert. Im Zeitraum Februar / März 2018 wird dann die «Stola» angebracht. Dabei handelt es sich um grossflächige, vorgehängten Fassadenplatten, die dem Projekt den Namen gaben. Die genaue Gestaltung der Fassadenplatten bedarf einer nochmaligen Prüfung durch die kantonale Denkmalpflege. Die dazu nöti-

ge Eingabe erfolgte am 29. November 2017. Die Baukommission geht davon aus, dass die Bewilligung im Januar 2018 vorliegt, so dass die Fassadenplatten termingerecht montiert werden können. Im Gebäudeinnern laufen die Fertigstellungsarbeiten. Die Küchen- und



Die Kasette wird eingemauert

Sanitärapparate werden eingebaut, die Beleuchtung installiert und die Schreinarbeiten für die Wandschränke ausgeführt. Der Bezug der Pfarrwohnung ist auf Mitte März 2018 geplant. Im Zeitraum März und April 2018 wird das neue

Kirchgemeindehaus in Betrieb genommen. Die Arbeitsplätze und das Material aus den provisorischen Räumen werden wieder in das Kirchgemeindehaus verlagert. Ein grosser Aufwand, der seine Zeit braucht, bis alles wieder am richtigen Ort ist und sich die hausinternen Abläufe wieder eingespielt haben.

Für alle, die sich schon mal ein wichtiges Datum vormerken möchten, sollten sich den **Sonntag, 3. Juni 2018** in der Agendadickanstreichen! Dann wird unser neues Kirchgemeindehaus offiziell und feierlich eröffnet!

Die Baukommission  
Kirchgemeindehaus

Fotos: Foto Bäumli, Rümlang  
Weitere Informationen finden Sie unter: [www.refkircheruemlang.ch](http://www.refkircheruemlang.ch)



## Aus der Kirchenpflege

# Museumsaufruf

Ende Dezember wird das Baugerüst vom neuen Kirchgemeindehaus abgebaut. Auch der Innenausbau geht mit grossen Schritten voran, so dass wir ab März 2018 mit dem Einzug ins neue Gebäude rechnen können. Dies gilt auch für das Einrichten der einzelnen Räume. Im Untergeschoss ist beabsichtigt, einen Museumsraum einzurichten.

Darin sollen die Veränderungen der kirchlichen Urkunden im Laufe der vergangenen 200 Jahre dokumentiert werden, dies anhand von Taufurkunden, Taufbüchlein, Konfirmationsprüchen, Eheversprechen und auch Todesanzeigen aus dieser Zeit. Deshalb richtet sich schon heute die Kirchenpflege an Sie: Falls Sie solche Dokumente besitzen,

wären wir sehr dankbar, wenn wir diese einsehen dürften, als Leihgaben ausstellen könnten oder für unser Museum geschenkt bekämen. Auch andere Gegenstände und Bilder mit Bezug zur Kirchgemeinde sind sehr willkommen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Vreni Pokorny, Tel. 04 818 03 22 gerne zur Verfügung.



Schmuckteller mit der Kirche, bewundert in einem Rümplanger Haushalt

## Kinderanlässe

### Herzliche Einladung zum Kolibri



## Der Turm zu Babel

Programm! Sie erleben die spannende Geschichte vom Turm zu Babel, singen, spielen und basteln. Das Kolibri ist ein freiwilliges Angebot und zählt nicht zum verbindlichen rpg-Unti. Keine Anmeldung erforderlich.

*Severin Frenzel und Susanne Schnitzler*

Alle Kinder vom Kindergarten bis 3. Klasse sind herzlich eingeladen zu einem abwechslungsreichen

**Mittwoch, 24. Januar**  
**Neu: 14:00 – 15:15 Uhr, Saal**  
**in der ETG, Steinfeldstrasse 6**

## Festtagsagenda

**Altjahresabend (Silvester),**  
**31. Dezember,**  
**17 – 17:30 Uhr**

«Einatmen – Ausatmen – Durchatmen»

Liturgische Kurzfeier zwischen den Jahren mit Pfr. Volker Schnitzler im Chorraum der Kirche.

**Neujahrstag, 1. Januar,**  
**17 Uhr**

Abendmahlsgottesdienst zur Jahreslosung 2018 mit Pfr. Volker Schnitzler und Raimund Wiederkehr, Orgel. Anschliessend stossen wir beim Neujahrspéro auf das Neue Jahr an.

**Biblische Jahreslosung 2018**



## Seniorenprogramm

### Herzliche Einladung zum Seniorenstübli

## Wunsch- konzert zum Neuen Jahr

Raimund Wiederkehr am Klavier und Volker Schnitzler mit Wunschgeschichten laden die Seniorinnen und Senioren ein, das Neue Jahr mit guter Laune anzufangen. Dazu gehören natürlich auch viele bekannte Lieder, die zum Mitsingen einladen.

## Seniorenprogramm

### Liebe Spiel- und Jassfreunde



Auf vielfältigen Wunsch verschieben wir den Spiel und Jass Nachmittag nach den Weihnachtsferien wieder auf den **Donnerstagnachmittag.**

Der erste Spielnachmittag nach den Weihnachtsferien findet statt am:

**Donnerstag, 11. Januar 2018**  
um 14.00 Uhr, ETG Steinfeldstr. 6



**Donnerstag,**  
**18. Januar, 14.30 Uhr**  
**Gemeindesaal ETG,**  
**Steinfeldstrasse 6**

## Gottesdienste

**Sonntag, 31. Dezember, Altjahresabend**

**Liturgische Kurzfeier**  
Pfr. Volker Schnitzler  
**17.00 Uhr, Kirche**

**Montag, 1. Januar, Neujahrstag**

**Gottesdienst mit Abendmahl**  
Pfr. Volker Schnitzler  
Kollekte: Verein Rettet Kinder  
anschliessend Neujahrsapéro  
**17.00 Uhr, Kirche**

**Mittwoch, 3. Januar**

**Taizé-Andacht in Oberglatt**  
Pfr. Ulrich Henschel  
**19.00 Uhr, Kirche Oberglatt**

**Sonntag, 7. Januar**

**Gottesdienst**  
Pfr. Volker Schnitzler  
Kollekte:  
**10.00 Uhr, Kirche**

**Sonntag, 14. Januar**

**Zentraler Gottesdienst in Rümlang**  
Pfr. Volker Schnitzler  
Kollekte:  
**10 Uhr, Kirche Rümlang**

**Sonntag, 21. Januar**

**Gottesdienst**  
Pfr. Jean-Marc Monhart  
Kollekte:  
**10 Uhr, Kirche**

**Sonntag, 28. Januar**

**Gottesdienst**  
Pfr. Volker Schnitzler  
Kollekte:  
**10 Uhr, Kirche**

## Morgenstille

**mittwochs**  
**10., 17., 24., 31. Januar**  
(jeweils eine halbe Stunde)  
**8.30 Uhr, Chorraum Kirche**

## Fahrdienst in den Gottesdienst

wird vermittelt durch:  
Frau Vetter, Tel. 044 817 16 18

## Kinder- & Jugendanlässe

**Mittwoch, 10. Januar**

**Dominotreff, 5. & 6. Klasse**  
17.30-19.30 Uhr  
**Jugendraum, ETG, Steinfeldstr. 6**

**Samstag, 20. Januar**

**Technoramtag, ab 5. Klasse**  
8.45 - 17.00 Uhr  
Bitte anmelden! Siehe Tipp!  
**Treffpkt: Bhf Rümlang, 8.45 Uhr**

**Mittwoch, 24. Januar**

**Kolibri, Kiga bis 3. Klasse**  
14.00 - 15.15 Uhr  
**Saal ETG, Steinfeldstr. 6**

**Mittwoch, 24. Januar**

**PACE, ab 7. Klasse**  
18.30-20.30 Uhr  
**Jugendraum, ETG, Steinfeldstr. 6**

## Veranstaltungen in den Alterszentren

**Gottesdienst**

Pfr. Ulrich Henschel  
**10.00 Uhr, Lindenhof**  
**Freitag, 5. Januar**

**Gesprächskreis**

Pfr. Volker Schnitzler  
**14.00 Uhr, Oase**  
**Freitag, 5. Januar**

## Morgenstunde

**Öffentl. Gesprächsrunde** für alle  
Pfr. Volker Schnitzler  
**10.00 - 10.30 Uhr, Lindenhof**  
**Freitag, 19. Januar**

## Seniorenstübli

jeweils donnerstags  
Thema: «Wunschkonzert zum Neuen Jahr» mit Raimund Wiederkehr am Klavier und Pfr. Volker Schnitzler  
**18. Januar, 14.30**  
**ETG, Steinfeldstr. 6**

## Seniorenprogramm

**Spiel und Jass**

**Achtung! Neu wieder donnerstags!**  
**11. & 25. Januar, 14.00 Uhr,**  
**Saal ETG, Steinfeldstrasse 6**

**Wandergruppe**

**Mittwoch, 17. Januar**  
**Abfahrt: 9.52 Uhr**  
Bhf Rümlang  
Route: Olten - Aarburg  
Naturgebiet Ruttiger  
Verpflegung im Restaurant  
Wanderzeit: 1 3/4 Std.  
Anmeldung:  
L. Fluri, Tel. 044 817 28 46

**Mittwoch, 31. Januar**  
**Abfahrt: 8.52 Uhr**  
Bhf Rümlang  
Route: Riehen - Basel-Kleinhüningen  
Wiese-Dammweg - Lange Erlen  
Verpflegung im Restaurant  
Wanderzeit: 2 Std.  
Anmeldung:  
L. Fluri, Tel. 044 817 28 46

## Impressum

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»

## Herausgeberin

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Rümlang

## Redaktion

Heidi Beer (Layout)  
Volker Schnitzler  
ruemlang@zh.ref.ch

Die nächste Ausgabe erscheint am 26. Januar 2018  
Red.schluss: 28. Dezember 2017

## Adressen

### Sekretariat

Di & Fr 9 – 11 Uhr  
Heidi Beer  
Steinfeldstr. 6, 8153 Rümlang  
Postadresse: Kirchstr. 11  
8153 Rümlang  
Tel. 079 596 24 21  
ruemlang@zh.ref.ch

### Pfarramt

montags geschlossen  
Volker Schnitzler  
Kirchstr. 11, 8153 Rümlang  
Tel. 043 211 06 81  
volker.schnitzler@zh.ref.ch

### Hauswart, Sigrist, Vermietungen

montags geschlossen  
Andi Huser  
Mobile 079 693 11 76  
andi.huser@hotmail.com

### Katechetinnen

Susanna Notter  
2. + 4. Klasse, Tel. 044 850 34 77  
Mobile 079 369 47 43  
susi.notter@zh.ref.ch  
Marlies Winet  
3. Klasse, Tel. 044 840 39 19  
Mobile: 078 716 46 80  
marlies.winet@gmx.ch

### Sozialdiakon

Severin Frenzel  
Termin nach tel. Vereinbarung  
Tel. 079 538 78 29  
severin.frenzel@zh.ref.ch

### Kirchenpflege

Vreni Pokorny, Präsidentin  
Tel. 044 818 03 22  
vreni.pokorny@zh.ref.ch  
Denise Bauer  
Tel. 043 211 08 74  
denise.bauer@zh.ref.ch

Marco Fricker  
Tel. 044 803 24 28

Claudia Krebsler  
Tel. 044 817 26 07

Alice Vetter  
Tel. 044 817 16 18  
alice.vetter@bluewin.ch

## Tipp

## Tag im Technorama am 20. Januar ab 5. Klasse

**Treffpunkt Bahnhof Rümlang: 8.45 Uhr**  
**Rückkehr: 17.00 Uhr**

Das Technorama Winterthur bietet Wissenschaft zum Anfassen. Faszinierende Experimente können an den verschiedenen Stationen selbst durchgeführt werden.



Lunch bitte mitbringen! Wir fahren mit RailAway-Kombi-Tickets. Der Preis beträgt (altersabhängig) ca. 25 Fr. für Eintritt und Tagesticket. Weitere Infos nach Anmeldung. Bitte bis 10.01.18 mit Name, Vorname, Geburtsdatum anmelden bei:

severin.frenzel@zh.ref.ch, 079 538 78 29 (whatsapp/SMS). Den Flyer findest du auf der Homepage: refkircheruemlang.ch.

Dies ist ein freiwilliges Angebot und zählt nicht zu den verbindlichen rpg-Angeboten.